



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

527 (20.11.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194437](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194437)

# Mannheimer General-Anzeiger

Preisliste: In Mannheim u. Umgebung monatlich 1,70 für Einzelhefte u. Einschlagshefte...  
Verlag: Mannheimer General-Anzeiger Mannheim.

## Badische Neueste Nachrichten

Preisliste: 1 Blatt, 10 Pfennige...  
Verlag: Mannheimer General-Anzeiger Mannheim.

### Die Toten an die Lebenden.

Von Geheimrat Prof. Dr. Dr. Kahl, M. d. R.  
Auch an diesem Totensonntage grüßen wir wieder in Ehrerbietung und Dankbarkeit unsere im Weltkrieg gefallenen Helden, sie sind den Tod fürs Vaterland gestorben, ohne Rücksicht auf den Kriegserfolg — die unvermeidliche und höchste Menschenleistung. Ihr heiligstes Opfer soll kein vergeßliches gewesen sein. Die Gegenwart freilich, die wir in Not und Schande tragen müssen, wäre dieses Opfer nicht wert gewesen. Für ehelosen Frieden, Schuldnechtigkeit und Frontdienst, für Bürgerkrieg und Revolution wäre keiner freiwillig in den Tod gegangen. Sie sind allseitsig zu preisen, daß sie in der Gewißheit deutschen Sieges gestorben sind. Nun es aber anders kam, ist es an uns, den Willen der Toten zu erfüllen. Sie sind für Deutschlands Herrlichkeit und Zukunftserbe in der Welt in den Tod gegangen, und dafür müssen wir leben.

Um das zu können, müssen wir uns zunächst frei machen von der quälenden Taiflosigkeit und Engigkeit der Tagesstimmung. Wir setzen jetzt nur das Gewordene zusammengebrochen, das Werden in einem vollen Wirbel der Ereignisse ohne Ordnung und verständlichen Zweck. Wir begreifen noch nicht den Sinn und das Ziel der Weltgeschichte. Vernunft und Gerechtigkeitsgefühl sagen uns nur, daß, so wie es gekommen ist, ein Wiberfynn ist, unerträglich, unhaltbar. Unter dieser Tagesstimmung drohen wir zu erliegen. Aber wir müssen höher hinauf. Zu diesem Aufstieg müssen die Selsen atmungsartig und stark gemacht werden. Mit entschlossenem Wahrheitsinn müssen wir den Tatsachen in die Augen sehen, wie sie sind, nicht wie wir sie zu sehen wünschen.

Zwei Tatsachen vor allem! Einmal die, daß wir den Weltweg gehen müssen, dessen Furchen Krieg und Revolution gezogen haben. Wir dürfen uns nichts vorläuschen, nicht auf Wunder verlassen. Nicht Wunder, sondern nur eigene Leistung und Tüchtigkeit werden uns retten. Die andere Tatsache, mit der wir uns abfinden müssen, koste es was es wolle, ist die: Wir sind in eine neue Zeit und Welt gestellt. Wer jetzt noch sich widerwillig dagegen stemmt, kommt unter das Rad und schließt sich aus vom Wiederaufbau am Vaterland. Nur in der Erde stehen und schelten, fördert nichts. Wir müssen heimlich bekennen und erkennen, daß wir selbst in der Vergangenheit gescheit und viel verümt haben. Das Erbe der Väter erwarben wir nicht mehr, um es zu besitzen, sondern nutzten wie einst Preußen nach der siederigischen Zeit auf die Beeren der Vergangenheit. Unser ganzer nationaler Reichtum galt uns als selbstverständlicher Besitz. Daran sind wir zugrunde gegangen.

Solche Opfer der Ehrlichkeit wird aber nicht umsonst gebracht. Aus dem Tat nach Tat das Höchste: Der Welt zur Tat. Aus dem Mut zur Tat das Höchste: Der Weltenglaube an Deutschlands Zukunft. Der Weltenglaube an Deutschlands Zukunft. Kann man noch glauben an ein eigenes sittlich und national bestimmtes Volk? Man darf nicht nur immer die Wankel, die trostlose Seite des Volkslebens herorkehren. Sind die guten, starken, die Patrioten in Deutschland schon ausgehorcht? Sind nicht im Bürgertum und Arbeiterchaft Millionen, die redlich Willens sind, die Bausteine einer besseren Zukunft zusammenzutragen? Haben wir nicht noch hoffnungsvolle Jugend? Oder ist das deutsche Volk überhaupt schon zu greisenhaft, um noch an neue Zukunft glauben zu können? Wer verzagt so denkt, hat die Ultraist weltanschaulicher Entwicklung und Deutschlands Anteil an ihr falsch eingeschätzt. Diese Ultraist ist der Geist. Das Land von Luther und Lemmig, von Kant und Goethe erhält seine Lebendigkeit und die Welt heißt geistig ist Deutschland das Herz Europas. Hört dieses Herz zu schlagen auf, steht das Ganze. Werzagen die aus seinem Geist geborenen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen Kräfte, so ist das der Niedergang für alle. Wir selbst können uns leicht durch einen Mann ohne Mannen und Heer, ohne Wissen und Wehr, Genuß und gar nicht auf die lebensschaffende Ultraistkraft des Geistes angewiesen. Aber es ist der Geist, der Geist, der unsere Geschichte durch zwei Jahrtausende geformt, der Geist, der uns groß gemacht, der auch aus Not und Elend uns allemal wieder zur Höhe geführt hat. Hier können die Quellen der Gewißheit von Deutschlands Wiedergeburt und Zukunftserbe in der Welt.

Alles hängt nur ab von unserem eigenen Willen und Mute. Unseren Toten sind wir schuldig, nimmer mehr leben gelassenen Söhnen ein Denkmal errichten. Darauf sollen nach einer geist- und gemütvollen Kuratuna von Reinhold Seeberg nur die drei lateinischen Worte stehen: Invictus, victus, victuri — Den Unbesiegt, die Besiegt, die künftigen Sieger. Den „Unbesiegt“. Die stolze und dankbare Anerkennung ihres ungezungen Heldensterbens. Den „Besiegt“. Das todeswunde Bekenntnis unserer Schuld und gegenwärtige Knechtschaft. Aber dennoch „victuri“, die Sieger der Zukunft: Das feierliche Gelöbnis zu Leben und Sieg. Dies sei auch unser Gruß an unsere gefallenen Helden.

### Cupen und Malmey.

Die neue Note der Reichsregierung.  
Berlin, 19. Nov. (WB.) Bei den belgischen Zeitungen ist es bekanntlich üblich, die deutschen Kreise Cupen und Malmey als früheres belgisches Gebiet zu bezeichnen und deshalb von einer Wiedervereinigung mit Belgien zu sprechen. In

deutsche Presse rüde diese Vergewaltigung der geschichtlichen Wahrheit schon häufig ins rechte Licht. Wie wir hören, nahm nunmehr auch die deutsche Regierung zu der Angelegenheit Stellung, indem sie der belgischen Regierung und dem Völkerbund folgende Note übermittelte:

Am Amtsblatt der belgischen Regierung vom 22. September erschien eine vom belgischen Ministerpräsidenten unterzeichnete Proklamation, in der erklärt wird, daß die Kreise Cupen und Malmey nach einer Trennung von über hundert Jahren nunmehr mit dem Mutterlande Belgiens wieder vereint wurden. Demgegenüber stellt die deutsche Regierung folgendes fest:

Die beiden Kreise waren durch Abmachungen des Wiener Kongresses zu Preußen gekommen und waren also preußisch, bevor das heutige Belgien überhaupt bestand. Vorher gehörte, abgesehen von einer Periode von zwei Jahrzehnten, während der die Kreise mit dem übrigen linken Rheinufer unter französischer Herrschaft standen, der Kreis Cupen zu dem Lande Limburg, das im 16. Jahrhundert Besitz des Hauses Habsburg und damit Bestandteil des alten Deutschen Reiches war, dessen Gebiet gegenwärtig zwischen Deutschland, Belgien und Holland aufgeteilt ist. Es ist zu bemerken, daß bei der Grenzziehung von 1816 nicht der ganze deutsche Teil Limburgs Preußen zugeteilt wurde. Vielmehr blieben 12 Gemeinden mit etwa 2000 deutschsprachigen Einwohnern außerhalb der preußischen Grenze. Vom Kreise Malmey gehörte der kleinere Teil, der sich im allgemeinen mit dem vorwiegend wallonischen Sprachgebiete deckt, zu der früheren Doppelbesitz Malmey-Stravelot, die als selbständige Reichsbesitz über elf Jahrhunderte bestand und sich unter dem Schutz des alten Deutschen Reiches ihre Selbständigkeit zu bewahren wußte. Wenn der Wiener Kongress Stravelot an die Niederlande Malmey aber an Preußen überwes, so trat er damit der Verschiedenheit der Geschichte und der ethnographischen und jurisdiktionalen Verhältnisse dieser Teilgebiete Rechnung. Der reichebelnde größere, übrigens rein deutsche Teil des Kreises Malmey gehörte niemals zu einem Staatengebilde, deren Gebiet dem heutigen Belgien einverleibt wäre. Diese Tatsachen beweisen, daß von einer Wiedervereinigung der beiden Kreise mit Belgien nicht die Rede sein kann. Tatsächlich befinden sich Preußen und Deutschland stets im unangefochtenen Besitze der Kreise. Niemand hat bisher von belgischer Seite historische Ansprüche auf diese Gebiete geltend gemacht worden. Die deutsche Regierung seit deren die Bezeichnung „Abtretung der Kreise Cupen und Malmey als Wiedervereinigung mit Belgien“ nachdrücklich verwahrt, ein, da die Bezeichnung den geschichtlichen Tatsachen widerspricht und geeignet ist, irrliche Anschauungen hervorzurufen.

### Bewahrung.

Wie wir im gestrigen Abendblatt berichteten, hat in der letzten Sitzung der Völkerbundversammlung der englische Delegierte Barnes im Namen der englischen Arbeiterchaft die Forderung erhoben, daß die ehemals feindlichen Staaten im Völkerbund zugelassen würden. Deutschland hat, wie Lord George gestern im Unterhause bestätigt hat, bisher einen Antrag auf Zulassung nicht gestellt. Herr Dr. Simons hatte ja am 16. November in London mit aller Deutlichkeit den deutschen Standpunkt in der Zulassungsfrage dargelegt: „Wir gehören nicht zu den Gesandenen der Völkerbundversammlung in Genf und haben auch keinen Antrag auf Aufnahme gestellt. Wir wollen nicht hinein, solange wir nicht auf der Gegenseite den Wunsch sehen, uns als Gleichberechtigte aufzunehmen. Man drängt sich nicht in eine Gesellschaft hinein, in der sich Leute befinden, die öffentlich erklären, daß sie hinausgehen würden, wenn der Andere hineingehe.“ Wir stellen also der Frage der Zulassung, die in Paris sozial Nervosität verursacht, ziemlich gelassen gegenüber. Werden also durch das Eintreten des Herrn Barnes für die Zulassung der ehemaligen feindlichen Mächte uns nicht aus dem Häuschen bringen lassen, werden es um so weniger, als er es für angebracht gehalten hat, seinen anscheinend so atmosphärischen und friedensfördernden Antrag mit einigen Ausfällen zu verbrümen, die mit allem Nachdruck zurückweisen. Wahrscheinlich um seinen Antrag schmählicher zu machen und die Chauvinisten in England und Frankreich mit ihm zu verstimmen, hat er wieder das ewige Thema von Kriegsschuld und Kriegsverbrechen angegriffen. Die Zentralmächte haben 1914 die Welt in ein Blutmeer gestürzt, die englischen Arbeiter leugnen nicht die Verantwortlichkeit dieser Völker, wir vergessen nicht die begangenen Verbrechen... Von diesem Standpunkt aus würde die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund so etwas wie eine Gnade sein, die man einem Schwerverbrecher gewährt, um endlich einmal zur Ruhe zu kommen. Aber eine Zulassung unter solchen Vorwänden und Vorreden, die nur neue Demütigung und Entwürdigung Deutschlands sind, lehnen wir dantend ab. Wir wissen, daß die Schuldfrage nicht so einseitig beantwortet werden darf, wie Herr Barnes es wieder zu tun beliebt hat. Der französische Barbusse hat in seiner soeben erschienenen Schrift „Der Schimmer im Abend“ darauf hingewiesen, daß dem deutschen Angriff auf Frankreich das französisch-russische Bündnis vorausgegangen ist. Dann die begangenen Verbrechen — dieser Behauptung stellen wir die Verbrechen gegenüber, die die Entente bis auf den heutigen Tag fortsetzt, an Deutschland zu begehen; wir erinnern an die Forderung der Milchkühe, die man mit Recht einen organisierten Kindermord genannt hat.

Herr Barnes sagt sehr schön, es sei notwendig, die Welt aus dem Haß, in den der Krieg sie gestürzt, zu retten. Aber seine Anklagen gegen Deutschland, diese ganz einseitigen Anklagen vergiften die Welt mit neuem Haß. Wir wissen sie vor dem Gerichtshof der geschichtlichen Wahrheit als ungerichtet zurück. Wir werden sie aufrecht erhalten, sollte Deutschland nur durch ihre Anerkennung die Aufnahme in den Völkerbund erreichen können, so müßte unsere Regierung unter allen Umständen die Teilnahme ablehnen. Wir könnten unter Umständen als Gleichberechtigte erscheinen, aber nicht als angeklagte Schwerverbrecher, die sich zu recht-

fertigen und von einer Schuld reinzuwaschen haben. Als solche aber stellt Herr Barnes die Deutschen hin. Wollte er wirklich einem „Europa des Friedens“ den Weg bereiten, so mußte er die einseitigen und ungerechtfertigten Beschuldigungen beiseite lassen oder, wenn er sie zu erheben für tattisch richtig hielt, mindestens den Mut finden, die fortlaufende Kette von empörenden Ungerechtigkeiten zu gestricheln, die mit und seit dem Frieden von Versailles an den Deutschen und der europäischen Menschheit begangen werden. Aber an diesem Betrag rütteln die englischen und die französischen Arbeiter nicht — trotz aller „internationalen Solidarität“, die sie im Munde führen.

Deutschland hat nicht um Aufnahme in den Völkerbund erkauf London, 19. Nov. (WB.) Lord George erklärte im Unterhause auf die Anfrage, ob versichert werden könne, daß wenn Deutschland einen Antrag auf Zulassung zum Völkerbund stellen würde, die britischen Vertreter diesen Antrag unterstützen würden, die britische Regierung wisse nichts davon, daß ein solcher Antrag an sie gerichtet worden sei.

### Neue Forderungen der Entente.

Berlin, 19. Nov. (WB.) Der Vorsitzende der Interalliierten Luftüberwachungskommission hat dem auswärtigen Amt einen Beschluß des Vorkomitees zugestellt, in welchem folgende Forderungen aufgestellt werden:

- 1) Daß die noch vorhandenen deutschen Luftschiffe „Sedenfee“ und „Nordstern“ durch den Interalliierten Luftüberwachungsausschuss als Gefahr für die beiden zerstörten deutschen Luftschiffe beschlagnahmt werden und
  - 2) daß die deutsche Regierung gehalten werde, den alliierten Mächten den Wert der übrigen zerstörten Luftschiffe, sei es an Geld, sei es an Neubauten zu ersetzen.
- Deutscherseits wird, wie wir hören, der Standpunkt vertreten, daß wegen der Zerstörung von Luftschiffen keinerlei Forderungen von der Entente gestellt werden können, weil die Ansprüche der Alliierten auf Ersatz der während des Waffenstillstandes zerstörten Werte durch das Scapa-Flow-Protokoll abgegolten worden seien.

### Der Krieg im Osten.

London, 19. Nov. (WB.) Daily Mail meldet aus Oxford: Winston Churchill erklärte vor einer Studentenversammlung: Rußland und Osteuropa würden sich niemals wieder erheben können, wenn nicht eine Gruppe kosmopolitischer und bolschewistischer Visionäre verschwände, die das ganze russische Volk tyrannisierten. Die Politik, die er empfehlen könne, sei die Vertreibung und Vernichtung dieses Regimes.

Moskau, 19. Nov. (WB.) Aus Sebastopol ist die Nachricht eingetroffen, daß die letzten Wrangelskisten am 13. November Sineser verlassen haben, daß von Abteilungen der zweiten Roten Reiterarmee eingenommen wurde. Am 14. November wurde in Sebastopol ein Revolutionskomitee gebildet, nachdem die Stadt von den weißen Truppen verlassen worden war. Etwa 10000 ehemalige Wrangelskisten und einige zurückgebliebene Generale wurden nach Norden abgeführt.

Konno, 19. Nov. (WB.) L. T. A. Die Kontrollkommission des Völkerbundes, die am 16. ds. in Jevse eingetroffen ist, schlug den Litauern und Polen vor, die Kriegsoperationen einzustellen. Litauern war einverstanden und sandte außerdem eine Delegation zu weiteren Verhandlungen nach Jevse. Die Polen griffen jedoch, statt zu antworten, am 17. ds. mit verstärkten Kräften auf der ganzen Frontlinie die Litauer an. Die Völkerbundskommission hat sich nun nach Warschau gewandt. Die litauische Delegation kehrte nach Konno zurück. Nach dem heutigen Generalstabsbericht griffen die Polen mit einem Bataillon Dobrinski in der Gegend Orany an.

### Kritische Lage in Innsbruck.

Innsbruck, 19. Nov. (Priv. Tel.) Die Lage in Innsbruck ist infolge des Eintritts der Eisenbahner in den Streik nach wie vor kritisch. Seit gestern abend schon ruht auf den Bahnhöfen der Verkehr vollständig. Der Streikbeginn war ursprünglich für Mittwoch nacht angelegt. Die Eisenbahner haben aber gestern abend nur noch den Wiener Zug abgefertigt, der Abendzug über den Brenner wurde nicht mehr abgelaufen. Seit Mitternacht ruht der Bahnverkehr vollständig. Heute ruht auch noch der Güterverkehr. Die Eisenbahner haben vormittags bereits den Anfang damit gemacht, Bestandteile der Lokomotiven abzumontieren, um auf diese Weise eine Nothilfe zu veranlassen. Auf der Strecke der Wittenwaldbahn sind die Schienen an einer Stelle aufgerissen, um zu verhindern, daß Züge mit Einwohnerwehr aus Bayern über Wittenwald befördert werden. Die Arbeiterwehren sind bewaffnet, auch die Heimatwehren haben zu den Waffen gegriffen. Einzelne Patrouillen der Arbeiterwehren haben in der Umgebung von Innsbruck bereits den Wachtienst aufgenommen. Die Eisenbahner führen den Streik mit allen Konsequenzen durch.

Die Schützen von Innsbruck und Umgebung haben bereits auf dem Berge Isel gestern das Schießen begonnen. Es sind auch, zum Teil zu Fuß, Schützen aus Bayern über die Grenze gekommen, die an dem Schießen teilnehmen.

Freitag vormittag 9 Uhr begannen bei der Landesregierung die Verhandlungen mit den Sozialdemokraten über die Lage. Bis heute abend waren die Besprechungen zu keinem Ergebnis gekommen. Die Verhandlungen wurden zwar nicht abgebrochen, aber vertagt. Es wurde ein Ausschuss eingesetzt, der die Verhandlungen weiter führen wird.

Nach anderen Meldungen war die Lage bis Freitag abend noch unverändert. Es haben sich bisher keine besonderen Zwischenfälle ereignet. Die Verhandlungen mit den Sozialdemokraten dauern fort. Die Sozialdemokraten versuchten, die Frage des Bundesbeschusses auch in der Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates aufzurollen und zwar durch eine Interpellation an den Bürgermeister, in der gefragt wurde, ob es richtig sei, daß Turnsäle der städtischen Schulen als Massenquartiere für die Heimatwehren hergegeben wurden. Der Bürgermeister antwortete, daß er das getan habe, weil für die vielen Gäste keine Quar-

liere zu beschaffen seien. Die Sozialdemokraten riefen dazu...

Die Sozialdemokraten erklärten am Freitag an die Metallarbeiter...

Von den Arbeiterwehren wurden 600 Mann neu bewaffnet...

Der für Freitag nachmittag 3 Uhr in Aussicht genommene Generalkrieg...

Zu den Vorgängen in Innsbruck schreiben die „Münch. R. A.“...

Wien, 19. Nov. (WB.) Der Ministerrat eröffnete in der Vormittagsstunde...

München, 19. Nov. (WB.) Die Landesleitung der Eisenbahnerwehren...

Der Umschwung in Griechenland.

König Konstantin über Griechenlands künftige Politik. Paris, 19. Nov. (WB.)...

Paris, 19. Nov. (WB.) Heber die gestern stattgehabte Unterredung...

Der Kampf um die Sozialisierung.

Berlin, 20. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichstag wird sich heute mit der sozialdemokratischen Interpellation...

nach einige Zeit perforce eintritt, haben wir hier schon gesagt. Nach unserer Kenntnis...

Berlin, 20. Nov. (Von uns. Berl. Büro.) Bei der heutigen Sozialisierungsansprache wird zunächst der Bergarbeiterführer...

Deutscher Reichstag.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen. Auf eine Anfrage der Abg. Frau Schröder...

Auf eine Anfrage des Abg. Henke (L. S. P.) über ein Monopol für die deutsche Papierausfuhr...

Auf eine Anfrage des Abg. Herx (L. S. P.) wegen der noch immer nicht gezahlten Entschädigungen für die in Rot geratenen Angehörigen...

Der Antrag Berthmann wegen Befreiung der Heilungsanstaltgebühren...

Der Antrag des Reichsgerichtshofes. Abg. Dr. Radbruch (Soz.) brüht seine Verwunderung darüber aus...

Abg. W. v. Helldorff (Soz.) gibt zunächst eine ausführliche Schilderung des Zusammenhanges...

Abg. Dipinski (Soz.): Das Verhalten der Reichsgerichte gegen die Arbeiterorganisationen beweist, daß die Richter noch nicht den neuen Geist...

Die Vorlage geht an einen Ausschuss. Der Ausschuss wird zur Beschaffung von Sachverständigen...

Deutsches Reich.

Die Kapitalverordnungen. Berlin, 20. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Es scheint nicht hoch...

Die Kohlenversorgung der Pfalz.

Während dem Gegenstand einer eingehenden Besprechung, die im Laufe des Freitagvormittags...

Als dem Referat des Vorstehenden ging hervor, daß an der letzten Sitzung des Homburger Werkes...

Die Feuerungsumstellung in der Pfalzzentrale auf andere Kohle wird bis Januar oder Februar vollendet sein.

Oberbaudirektor Ludwig mied jedoch nach, daß die Kohlenversorgung der Pfalz...

Sonntags Dr. Frick vom pfälzischen Industrieausschuss erklärte, daß die Erregung der Industriellen sehr groß ist...

Die Wirtschaftszulagen für die pfälzischen Beamten. München, 20. Nov. (W.-Tel.) Eine Anfrage des Reichstages...

Erhöhung des Straßenbahn tarifs.

Vor einiger Zeit las der Bericht über eine Stadtratsung zu ersehen, dass eine teilweise Erhöhung des Straßenbahn tarifs...

Von da bis heute sind fünf Monate vergangen. Wenn es bereits am 11. Juni an der Erkenntnis einer trotz Tarifserhöhung...

Es besteht daher keine Möglichkeit, die gesteigerten Betriebskosten auch nur zu einem Teil durch Betriebsgewinn zu decken...

Aber alle diese Schwierigkeiten waren bei der Preisermäßigung mit dem eben aus 1913 mitgeteilten Ergebnis überwinden worden...

Mannheimer Künstler in Kunsthalle und Kunstverein.

Der geistliche Zusammenstoß zweier Ausstellungen gleichen Inhalts verleiht dem Eindruck der Konkurrenzunternehmung...

Dem zusammenfassenden Bericht über zwei inausdrücklich einflussreiche Ausstellungen ist der Gesamteindruck...

Die Mannheimer Künstler in der Kunsthalle und im Kunstverein...

Personenverkehrs, der von fast 48 Millionen im Jahre 1913...

Nachdem das Straßenbahn tarif eine Anzahl Sparmaßnahmen getroffen hätte...

Es sind zur Festlegung dieses Tarifs verschiedene Möglichkeiten zur Verminderung der Mehrausgaben in Betracht...

Ein anderer Weg wäre die Arbeitsvermehrung, wie sie in Frankfurt durchgeführt wird...

Während die Ausgaben der Straßenbahn um fast das Fünffache zugenommen sind...

früher in Erfüllung gehen können, als dies sich eine größere Anzahl von Werken...

Es will jedoch auch diese Namen nicht als Namen im weitesten Sinne...

Kunst und Wissen.

Chopin und G. Veritum. Es ist bekannt, dass Chopin's Musik über eine ganz besondere Gabe...

Der Aufenthalt des Schaffners beim Einfassieren des Fahrzeugs hängt aber nicht nur vom Schwere ab...

Wie wir erfahren, hat die deutsch-liberale Rathausfraktion ihren Standpunkt in dieser Frage nicht geändert...

Die Bevölkerung erwartet vom Bürgerausschuss ein reiches Maß von Verständnis...

Städtische Nachrichten.

Der Voranschlag des Nationaltheaters.

Nicht als erster Punkt auf der Tagesordnung der am 1. Dezember stattfindenden Sitzung...

NIVEA Die Ärzte empfehlen als Hausmittel gegen rote Hände, spröde, rissige Haut...

in ihren Farben und Stimmungen treffend gezeichnet, zu einflussreicher Wirkung kamen...

Dr. Albert Dürer - Albert Dürer, Ulrich der Königin Mutter, wurde im freien Land...

zum Schluss ein Wort der dankenden Anerkennung an die Fachkollegen...

Die Gesamteinnahmen sind für das Jahr 1920 bezw. das Spieljahr 1920/21 auf 3 425 900 M. (mehr 2 429 100 M.) veranschlagt, denen 8 065 919 M. (mehr 6 237 350 M.) Ausgaben gegenüberstehen. Das Zuschußbedürfnis beträgt demnach 4 640 019 M. (mehr 3 808 250 M.). Der Voranschlag für 1921/22 beziffert die Einnahmen auf 3 657 300 M. (mehr 231 400 M.), die Ausgaben auf 8 321 919 M. (mehr 256 000 M.), jedoch das Zuschußbedürfnis auf 4 664 619 M. (mehr 24 000 M.) wachst. Von diesem Zuschußbedürfnis entfallen, soweit der Gesamtertrag des Jahres 1920 bezw. des Spieljahres 1920/21 in Betracht kommt, auf den außerordentlichen Zuschuß der Stadtgemeinde 4 507 805 M. (mehr 3 808 325 M.). In den Voranschlag 1921/22 ist der außerordentliche Zuschuß mit 4 532 405 M. (mehr 24 000 M.) eingerechnet.

Von den Einnahmeposten sind erwähnenswert: Bieten 1 223 000 M. (mehr 833 000 M.), Voranschlag 1921/22: 1 297 000 M. (mehr 74 000 M.), Tagesstätten 1 438 400 M. (mehr 956 400 M.), Voranschlag 1921/22: 1 556 800 M. (mehr 116 400 M.), Hoffsonntagsleistungen 247 500 M. (mehr 209 100 M.), Voranschlag 1921/22: 256 000 M. (mehr 100 000 M.). Die Gesamteinnahme aus Vorstellungen ist auf 2 913 900 M. (mehr 1 951 500 M.) veranschlagt. Im Voranschlag 1921/22 steigt sich diese Summe auf 3 115 300 M. (mehr 201 400 M.). Aus der Zuschußsteuer heft man 450 000 M. zu erzielen. Im Voranschlag 1921/22 ist der Ertrag auf 480 000 M. (mehr 30 000 M.) veranschlagt.

Von den Ausgaben entfällt der Hauptanteil mit 6 015 000 M. (mehr 4 685 200 M.) auf die Gehälter und Löhne des hauptberuflichen für das Theater beschäftigten Personals (einschließlich Tenoristen- und Kinderzuschläge). Im Voranschlag 1921/22 ist für diese Posten die Summe von 6 114 000 M. (mehr 96 000 M.) eingelegt. Die allgemeinen Kosten sind auf 133 100 M. (mehr 100 000 M.), Voranschlag 1921/22: 133 100 M., die Aufwendungen für Berufsbildung und ähnliche Zwecke auf 240 000 M., Voranschlag 1921/22: 250 000 M. (mehr 110 000 M.) veranschlagt. Die gesamten laufenden Ausgaben betragen sich auf 1 158 000 M. (mehr 977 600 M.), Voranschlag 1921/22: 1 318 000 M. (mehr 160 000 M.). Der Betrieb des Theaters erfordert im ganzen 7,3 Mill. M. (mehr 3 730 500 M.). Im Voranschlag 1921/22 steigt sich diese Summe auf 7 556 000 M. (mehr 236 000 M.).

**Einschränkung des Gas- und Stromverbrauchs.**

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke schreibt uns: Indem wir auf die heutige Bekannmachung bezüglich Gas- und Stromeinschränkung verweisen, machen wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß bei den von Tag zu Tag schlechter werdenden Kohlenfuhrverhältnissen eine sofortige weitgehende Zurückhaltung in der Entnahme von Gas und Strom erforderlich ist, wenn die Einföhrung von schärferen Sparmaßnahmen vorkommen werden soll. Insbesondere machen wir noch darauf aufmerksam, daß bezüglich des Elektrizitätsverbrauches die Einschränkungs-Ordnungen vom 20. November 1919 nach bestehen, nach welchen u. a. jede Schaufenster- und Reklamabekleuchtung verboten ist.

**Veranstaltungen.**

**A. Liebertrau.** Im ersten Berichtsjahr des „Liebertrau“, das am Samstag, den 20. November im Hofsaal unter Leitung des Kapellmeisters Max Zingelmeier stattfindet, gelangen sieben sehr wertvolle von Schützler und Schumann aufgeführt. Herr Bruch hielt einen Vortrag über die „Appassionata“ sowie feierliche Worte von Schützler und Schumann, Herr Bruch wird den Bachschen Liebertrau „An die ferne Geliebte“ zum Vortrag bringen.

**Dr. G. J. Oberdörfer** zweiter Vortrag „Der Kampf der Weltanschauungen“ findet heute ebenfalls statt.

**Edla Brähler - Roberner Lieberabend.** Der moderne Lieberabend von Edla Brähler, der ursprünglich am 5. November veranstaltet werden sollte, findet nun bestimmt am Donnerstag, den 25. November in der Säulenhalle statt. Interessierten werden vor allem die Lieder von Rudolf Weiskopf, die bei dem Inhalt des Komponisten lebhaft in Mannheim ganz besondere Beachtung und Wertschätzung fanden. Am Freitag wird Hans Bruch begleiten.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater			
Nov.	16	17	18	19	20	21	22
	C	D	A	7 1/2	7 1/2	7	6 1/2
21. S.	16	17	18	19	20	21	22
22. N.	16	17	18	19	20	21	22
23. D.	16	17	18	19	20	21	22
24. M.	17	18	19	20	21	22	23
25. D.	17	18	19	20	21	22	23
26. F.	18	19	20	21	22	23	24
27. S.	18	19	20	21	22	23	24
28. S.	19	20	21	22	23	24	25

**Sportliche Rundschau.**

**Fußball.**

**A. S. V. - Blau bei den Braunen.** Zum föhigen Verbandsspiel trafen sich auf dem Braunerplatz die Fußballer und Spielvereinigung Blau bei den Braunen. Bekanntlich hatte das Spiel am Sonntag mit 2:1 zugunsten B. S. V. zu Ende, für das morgige Jubiläumstreffen ein interessantes und spannendes Spiel zu erwarten. B. S. V. hat seinen Kampf verlieren, um in Führung bleiben zu können, während Blau seinen Kampf durch ein glückliches Abschneiden der Spitzegruppe näher zu kommen. Vorher trafen sich die vier Mannschaften beider Vereine. (Näheres siehe Anzeige in dieser Nummer.)

hell hätte. Mit diesem Leiden, das sich — ebenfalls einem Dürre-Windstich zufolge — periodisch immer wieder in Form von Fieberanfällen einmischte war eine Erkrankung der Blau, ein Malaria, als Folgeerkrankung verbunden. Und jetzt behält sie auch eine Erklärung für jenes Dürre-Wild, das uns auch Dr. Wöhler zeigte, und das — eine Selbstabildung — einen Mann darstellend, der auf einen Hieb in seiner Seite deutet, der ihn bei der Berührung mit dem Finger schmerzt. Dieses Leiden war Dürre! Wichtige Lebensbedingung. Es kann natürlich sein, daß das unguite Wesen Agnes Räuber den Mannheitsstreich beabsichtigte. A. M.

Die Mannheimer Volksbühne (U. S. Herchelbad) macht darauf aufmerksam, daß ihr sämtliche Schriften von Johannes Müller geschenkt worden sind. Einige seien genannt: Die Berg, rüdig, Wegweiser, Neue Wegweiser, Hemmungen des Lebens, Von den Quellen des Lebens, Bausteine für persönliche Kultur. Jeder, der sich mit den tiefinnerlichen Lebensaufbauenden Schriften des Verfassers beschäftigen wollen, können die Werte entleihen.

Mannheimer Künstler auswärts. Anlässlich des am Sonntag, den 14. November vom „Sängerbund“ Mannheim veranstalteten Herbstkonzertes schreibt der „Mannheimer Anzeiger“ u. a. Fraulein Laura Kommitz-Mannheim bei die Krise der Wicela aus „Garnen“. Die Sängerin, eine Schülerin der Gesangslehrerin Frau Guggenbühler-Henning in Mannheim, besitzt gute Qualitäten als Gesangsistin, ein warmes Register der mannigfaltigen Schattierungen und edle Ruffalität. Auch die Juwelen „Wald-einklang“ von Roger war auf künstlerischer Höhe und brachte der Sängerin reichen Erfolg und Blumen ein.

Die Schirmkunst der badischen Kunsthalle in Karlsruhe konnte wiederum um eine Reihe wertvoller, bisher unbekannter Werte — 20 Zeichnungen und 2 Gemälde — bereichert werden, die von Sonntag ab gezeigt werden. Gleichzeitig ist im Thoma-Raum ein wenig bekanntes Bildnis der Frau des Künstlers als Beigabe eines Kunstmeisters ausgestellt.

Was die Frankfurter Braunen erzählen, wird uns in einigen Tagen eine illustrierte Chronik von Siegfried Kaffa u. c. handeln, deren Ausgabe von der Wölbte rüden Wölbhandlung in Frankfurt a. M. vorbereitet wird. Nach den uns vorliegenden Aufzeichnungen zu schließen, handelt es sich um ein gefälscht abge- holt Werk von hohem Umfang, dem eine große Anzahl Abbildungen in Kupferstich beigefügt ist. Wir werden nach Ge- schenken des Bundes auf seinen Inhalt näher eingehen.

Hochschulnachrichten. Der frühere o. Professor an der Tech- nischen Hochschule zu Kaden, Geh. Regierungsrat Dr. Gustav Reich, ist zum ordentlichen Honorarprofessor für das Grenzgebiet der Physik und Technik an der Heidelberger Universität ernannt worden.

**Handel und Industrie.**

**Börsenberichte.**

**Mannheimer Effektenbörse.**

Mannheim, 19. Nov. Die heutige Börse zeigte für einzelne Industrie-Aktien wesentlich befestigte Haltung. Benz stellten sich bei lebhaften Umsätzen auf 260 und 263%. Ferner Rhein. Elektrizitäts-Aktien 225 bez. u. G., Waggonfabrik Fuchs 610 G., Pfalz. Nähmaschinen 365 G., Zellstofffabrik Waldhof 475 G., Zuckerfabrik Frankenthal 415 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 420 G. In Aktien der Unionwerke war Geschäft zu den Kursen von 271 und 273%.

**Frankfurter Abendbörse.**

Frankfurt, 19. Nov. (Drahtb.) Da die Devisen zum großen Teil wieder abgeschwächt waren, zeigten Auslandspapiere eine uneinheitliche Haltung. Eine feste Grundstimmung war aber unverkennbar, da in vielen Werten weitere Interessenkäufe vorgenommen wurden. Mannesmann, welche weiter gesucht waren, stiegen auf 600, plus 30%. Buderus gewannen 1356, 660, Harpener fest, 542, plus 12%, ebenso Rhein Stahl lebhaft, 540 plus 17%. Schiffsaktien fest. Hapag 198, Nordd. Lloyd 193. Deutsche Petroleum wurden rege gehandelt, 1790—1810, ebenso Stears Romana 2000, Benz-Motoren zogen weiter an, ca. 273. Adlerwerke Kleyer 367, gewannen 7%, Daimler mit 280 17%, Lechwerke 216, Baltimore 260, stellten sich 10% niedriger, 3% Goldmexikaner 760, 5% Silbermexikaner 590, 5% Tehuantepec 495. Größeres Geschäft war in 3% Reichsanleihe, welche 69 gehandelt wurden, 3% Reichsanleihe 77%. Industriepapiere erwiesen sich als fest. Chemische Bad. Anilin stiegen auf 597 1/2, Chem. Albert auf 1080, Scheideanstalt auf 905. Metall Dannhorn notierten 226, Hanfwerke Füssen 424, Cement Lothringer 624. Eine Kursteigerung von 40% erliefen Lederwerke Rothe, welche mit 300 rationiert wurden. Elektr. Reinger u. Gebbert 380 plus 10, Rheinische Mannheim 224 plus 12%.

Badische Anilin- u. Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Die Verwaltung teilt mit, daß die am Samstag, 27. Nov., einberufene außerordentliche Generalversammlung nicht, wie angekündigt, um 12% Uhr in der Rheinischen Creditbank, sondern um 1 Uhr nachmittags im Gesellschaftshause in Ludwigshafen stattfindet.

Ueber die voraussichtliche Entwicklung des Geschäftsganges im laufenden Jahre und sein Ergebnis lasse sich, wie die Verwaltung bei Gelegenheit der Zulassung von 90 Mill. M. neuer Aktien an der Berliner Börse mitteilt, bei der derzeitigen großen Unsicherheit auf allen wirtschaftlichen Gebieten heute noch keine einigermaßen zutreffenden Angaben machen. Bleibt die Gesellschaft von politischen und wirtschaftlichen Störungen verschont und gestattet die Kohlen- und sonstige Rohstofflage, sowie die Arbeiterverhältnisse ungestörtes Weiterarbeiten, so dürfte das zu erwartende Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres nicht unbefriedigend sein (im Vorjahre 18%).

Annweiler Email- und Metall-Werke vorm. Franz Ulrich Söhne, Annweiler (Pfalz). Nach dem Bericht für 1919/20 konnte ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis erzielt werden, da ein erheblicher Teil der Erzeugnisse zu günstigen Preisen ins benachbarte Ausland abgesetzt werden konnte. Nach 164 801 (39 499) M. Abschreibungen einschließlich 15 936 M. (64 677 M.) Vortrag wurden 769 107 M. (845 738 M.) Reingewinn erzielt, wovon 10% Dividende und 5% Bonus verteilt und 9 282 M. vorgetragen werden sollen. Die Bilanz verzeichnet bei 2,40 Mill. M. Aktienkapital an Kreditoren 7,72 (1,30) Mill. M., denen 3,13 (0,87) Mill. M. Debitoren und 5,11 Mill. M. Warenvorräte gegenüberstehen.

Mechanische Buntweberei Brennet in Stuttgart. Die Gesellschaft, die 203 803 M. (246 451 M.) Reingewinn erzielte, wählte Otto Schanz in Lörach und Hermann Denck in Bietigheim neu in den Aufsichtsrat.

Bierbrauerei A.-G. vorm. Gebr. Lederer in Nürnberg. Der Abschluß für 1919/20 ergibt nach 155 652 M. (156 216 M.) Abschreibungen einschließlich 40 285 Gewinnvortrag einen Reingewinn von 243 480 M. (200 785 M.). Der Aufsichtsrat schlägt der für 15. Dezember anberaumten G.-V. nach Zuweisung von wieder 10 000 M. zur Gebührensreserve und 12 000 M. (12 000 M.) auf Delkreder-Konto die Verteilung von 10% (8%) Dividende auf die Vorzugs- und 4% (3%) auf die Stammaktien vor. Auf neue Rechnung werden 40 480 M. vorgetragen.

Bayer. Kohlenkontor G. m. b. H., Zentrale Nürnberg. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde um 200 000 M. auf 1,5 Mill. M. erhöht.

Neues Verkaufskontor. Die Gesellschaften Urbach-Eich-Düdelingen und Terres-Rouges haben gemeinschaftlich ein Verkaufskontor für ihre Industrie-Produkte unter dem Namen Columeta in London, Rotterdam und jetzt auch in Paris gegründet.

**Neueste Drahtberichte.**

dm. Frankfurt, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Rheinisch-Westfälisches Kohlen Syndikat. Nachdem die zum 1. November beantragte und vom Reichskohlenverband beschlossene Preiserhöhung von der Regierung abgelehnt worden ist, wird zum 1. Dezember ein neuer Preiserhöhungsantrag, und zwar in Höhe von 17,50 M. pro Tonne, eingereicht werden.

dm. Frankfurt, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Schweizerischer Bankverein in Schaffhausen. Der Schweizerische Bankverein wird Aktiven und Passiven der Bank in Schaffhausen übernehmen und in Schaffhausen eine Niederlassung errichten. Der Kaufpreis besteht in 5000 Aktien des Schweizerischen Bankvereins, sodaß je 3 Aktien der Bank in Schaffhausen gegen 2 Aktien des Schweizerischen Bankvereins umgetauscht werden.

dm. Frankfurt, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Abschlüsse. Die Aktienbrauerei Wulle Stuttgart wird 6% Dividende verteilen.

dm. Frankfurt, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Kapitalerhöhungen. Eisenwerk L. Meyer jr. u. Co., A.-G. in Harzgerode, um 2 auf 5 Mill. M., davon 0,5 Mill. M. Vorzugsaktien. — Die Berliner Dampfmöhlen-A.-G. beschloß Erhöhung um 1,2 Mill. M. auf 2,8 Mill. M. — Die Oesterreichische Daimler-Motoren-A.-G. beantragt die Kapitalerhöhung von 20 auf 120 Mill. M. und Interessengemeinschaft mit der Oesterreichischen Fiatwerke A.-G. in Graz. — Schuhfabrik Lörach um 1,20 auf 2 Mill. M. Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1920 ab. — Elite-Waggon-A.-G. in Berlin um 1,2 Mill. M. — Mitteldeutsche Versicherungs-A.-G. in Halle um 3 auf 8 Mill. M. — Ohlges Erben A.-G., Biesing, um 1 Mill. M. — Steinkohlenbergbau-A.-G. genehmigte die Erhöhung von 10 Mill. M. auf 30 Mill. M. zum Kauf der Kuxe der Gewerkschaft Oespel. — Karl Kestner A.-G. Leipzig beschloß die Erhöhung von 1,05 auf 2 Mill. M. — Würzener Kunstmöhlenwerke und Biskuitfabrik vorm. S. Krietsch beantragte Erhöhung um 4,5 Mill. M. auf 9 Mill. M. — Lithographische Anstalt vorm. Oppacher in München beschloß Erhöhung um 875 000 M. auf 2 Mill. M. Die neuen Aktien werden zu 200% von der Kommanditgesellschaft Zuben-Zigarettenfabrik in München übernommen.

Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Kreditbedürfnisfrage im Ausschuss des Reichswirtschaftsrates. Der Produktions-Kredit-Ausschuss des Reichswirtschaftsrates beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Kreditbedürfnisfrage. Die Beratung des Antrages eines Vertreters der Industriezweige, des Inhalts, daß die Banken dem Kreditbedürfnis nicht in seinem heutigen Umfange und auf die Dauer nachkommen könnten, und daß es

notwendig sei, schon jetzt vorbereitende Maßnahmen in Anbetracht an die bestehenden Geldinstitute in die Wege zu leiten, wurde vertagt, bis die erwartete Denkschrift der Reichsbank über diese Frage vorliegt. Der Ausschuss vertagte sich mit der Entscheidung, das Reichswirtschaftsministerium zunächst um eine Vorlage dieser Denkschrift in kürzester Zeit zu ersuchen.

Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Bedeutender Zusammenstoß in der österreichischen Automobil-Industrie. Die österreichische Daimler-Motoren-A.-G. Wien, beantragt eine Kapitalerhöhung von 40 auf 120 Mill. Kronen. Außerdem erhält die Verwaltung die Ermächtigung zum Abschluß einer Fusion oder einer Interessengemeinschaft mit den Oesterreichischen Fiatwerken und mit den Puchwerken in Graz.

Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Polyphon-Werk A.-G. in Wahren bei Leipzig. Der Aufsichtsrat beantragt eine Kapitalerhöhung um 0 auf 21 Mill. M. Die neuen Aktien sollen für 1920 zur Hälfte dividendenberechtigt sein und werden den alten Aktionären im Verhältnis von 4 zu 3 zu 100% angeboten. Der Erlös soll zum Ausbau der Auslandsorganisation dienen.

München, 19. Nov. (Pr.-Tel.) Lech-Elektrizitätswerke in Augsburg. Die Gesellschaft, die erst in diesem Jahre ihr Aktienkapital von 18 auf 30 Mill. M. erhöhte, verdoppelt das Kapital von 30 auf 60 Mill. M. Die neuen Aktien werden von einer unter Führung der Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer u. Co. Frankfurt stehenden Oemischenschaft übernommen. Ein Teilbetrag von 20 Mill. mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921 voll eingezahlter Aktien soll den alten Aktionären im Verhältnis von 2 neuen auf 2 alte Aktien zum Kurse von 125% angeboten werden. Die restlichen 10 Mill. M., die zunächst mit 125% eingezahlt werden, sollen ganz oder teilweise für die Beteiligung bereitgestellt werden. Nach dem Rechnungsauszug für 1919—20 ergibt sich ein Rohgewinn von 7 960 433 M. (i. V. 4 410 524 M.). Der Reingewinn beläuft sich nach Abschreibungen und Rückstellungen einschl. Vortrag auf 1 849 775 M. (1 279 441 M.) auf den wieder 8% Dividende verteilt werden.

München, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Aktiengesellschaft Paulaner-Brauerei, Salvator-Brauerei in München. Nach 209 053 M. (156 231 M.) Abschreibungen einschließlich 294 563 M. (755 805 M.) Vortrag beträgt der Reingewinn 1 293 639 M. (844 723 M.), aus dem eine Dividende von 12% (7%) verteilt und 672 059 M. (594 563 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

**Waren und Märkte.**

**Berliner Metallbörse vom 19. November.**

Waren	18. Novbr.		19. Novbr.		18. Novbr. 19. Novbr.
	2200	2200	2200	2200	
Elektrolytkupfer	1800	1950	2000	2000	2250-2370/2490 2350
Raffinadkupfer	1800	1950	2000	2000	6150 6230/6700 6200
Zinn	810-840	850-880			5700 6130/6500 6000
Nickel (Synth.-Pr.)	800-830	870-890			1900 4600/6700 6600
Aluminium	320-340	350-370			600 670-1000
	3470-3600	3500-3700			1325-1375/1380-1470

**Wasserstandsbeobachtungen im Monat November**

Pegelstation von Rheine	Datum						Bemerkungen
	15	16	17	18	19	20	
Schönersee	0,48	0,46	0,48	0,43	0,46	0,46	Abstand 6 Str.
Kehl	1,27	1,25	1,40	1,40	1,40	1,42	Abstand 3 Str.
Neckar	2,25	2,07	2,31	2,32	2,30	2,32	Abstand 3 Str.
Mannheim	1,00	1,24	1,77	1,77	1,77	1,73	Byrgen 7 Str. f. S. 12 Str. vorm. 2 Str. Necken, 2 Str.
Neckar							
von Neckar							
Mannheim	1,78	1,72	1,75	1,77	1,77	1,77	Vorm 7 Str.
Heilbronn	0,23	0,28	0,24	0,20	0,19	0,19	Vorm 7 Str.

**Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.**

- 21. November: Veränderlich, ziemlich milde, windig.
- 22. November: Veränderlich, ziemlich milde, windig.
- 23. November: Trüb, veränderlich, ziemlich milde.
- 24. November: Trüb, veränderlich, ziemlich milde.
- 25. November: Trüb, veränderlich, normal temperiert.
- 26. November: Trüb, veränderlich, milde, windig.
- 27. November: Trüb, veränderlich, milde, windig.

**Witterungsbericht.**

Datum	Barometerstand mittags 7 Uhr mm	Temperatur in der Höhe 7 Uhr Grad C.	Windrichtung Grad C.	Windstärke Grad C.	Wolken Grad C.	Bemerkungen
14. November	761,3	2,4	1,0	—	3,0	100%
15. November	762,4	8,1	7,0	0,4	3,5	8-4
16. November	760,5	12,2	11,7	0,2	13,5	8-4
17. November	764,1	4,0	3,5	2,4	14,8	100%
18. November	768,8	0,0	-0,4	—	10,8	100%
19. November	770,8	-1,4	-1,5	—	4,5	100%
20. November	769,2	-1,2	-1,6	—	7,0	100%

Hauptredaktion: Dr. Fritz Goldbaum.

Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Wirtschaft: H. Wöhrner; für Verleser und den übrigen redaktionellen Teil: Rudolf Schöndorfer; für Druck: Dr. A. Reppert; für Anzeigen: Carl Engel, Druck und Verlag: Trudering Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim P. 4, 2.

**Körper und Geist, Seele und Gemüt.** Welche Folgen der demnächst beginnenden Lebensmittelpreiserhöhung sind, aus ihr entspringenden Unterernährung und deren Folgen heranzuziehen, gemühen Selbstschädigung, Sparsamkeit, Raub und Diebstahl, durch eine Kur mit Sphäerocin (milch-phosphoricares Kaliumpräparat) 232 Tabletten für eine 4wöchentliche Kur 20. 16. — in allen Apotheken. Hauptverleger in Mannheim: Verlagsgesellschaft Dr. H. H. 1920.

**Anzeigen für diese Zeitung**

sonstige für alle übrigen Zeitungen und Zeitchriften Deutschlands und des Auslandes vermittelt zu den Originalpreisen

Annoucen-Expedition Rudolf Mosse

Zeitrauf 3011 Mannheim Wanken 04. 4

# Etwas über die Bedeutung unseres Hauses!

Gemeinschaftlicher Einkauf von ca. 200 gleichartigen Geschäften, deren Gesamtumsätze sich auf mehr beziffern als

# eine Milliarde Mark

Mittags von 12 1/2 bis 2 1/2 Uhr geschlossen



Eigene Einkaufshäuser in Hamburg, Berlin, Köln, Chemnitz, Pflaun, Annaberg, Sebnitz. Unsere Einkaufs-Organisation ist die bedeutendste Deutschlands. Wir sind hierdurch in der Lage, große Vorteile bieten zu können. Unsere Läger sind jetzt auf das reichhaltigste u. zu noch billigen Preisen sortiert. Wir empfehlen daher baldige

## Weihnachts-Einkäufe:

### Kleiderstoffe

- Blusenstreifen . . . . . Meter 17.50
- Schotten doppelbreit, neue Anzeimusterung . . . . . Meter 39.00
- Covercoat doppelbreit, für Mäntel u. Kostüme Meter 39.00
- Kostümfstoffe 130 cm br., gemust., reine Wolle Meter 75.00
- Herrn-Ulsterstoffe 140 cm breit mit angewebtem Futter . . . . . Meter 98.00
- Herrnstoffe bewährte Qualitäten, besonders billig Coupon 3,20 Meter zum Anzug ausreichend. 298.00, 348.00, 195.00

### Damen- u. Kinderkonfektion

- Damen-Mäntel reine Wolle in versch. Farb. 490.00, 225.00
- Kittelkleid für junge Damen aus gestreift. Popeline 168.00
- Kostümröcke aus gemusterten Stoffen . . . . . 49.00
- Flanell-Hemdenblusen schöne Streifen . . . . . 68.00
- Jacken-Kleider reine Wolle, ganz gefüttert . . . 575.00
- Kinder-Mäntel Serie I II III IV V 54.00 73.00 100.00 122.00 175.00
- In jeder Serie Mäntel für jede Größe, für Alter von 2 bis 16 Jahre.

### Seidenstoffe

- Futter-Serge Halbseide, in hellen Farben . Meter 39.00
- Messaline reine Seide, schwarz und marine Meter 39.00
- Paillette reine Seide, doppelbreit . . . . . Meter 69.00
- Künstlerdruck 70 cm breit . . . . . Meter 49.00
- Seidencrepe 100 cm breit für Ballkleider in hellen Farben . Meter 59.00
- Reinsidene Blusenstoffe Schotten und Streifen . . . . . Meter 29.00

### Handschuhe

- Damen-Handschuhe weiß, schwarz, farbig Paar 9.75
- Damen-Handschuhe gestr., in dunkl. Farben Paar 12.00
- Damen-Handschuhe Schweden-Erste u. Trikot, mit eingestrichtem Wollfutter . . . . . Paar 22.00, 19.00
- Damen-Handschuhe Trikot, reine Wolle, schwarz und farbig . . . . . Paar 24.00
- Herrn-Handschuhe gestr. reine Wolle, farb. Paar 10.00
- Kinder-Handschuhe gestrickt, farbig Paar 19.00, 6.75

### Strümpfe

- Damen-Strümpfe schwarz . . . . . Paar 12.00, 9.75
- Damen-Strümpfe schwarz und farbig mit Doppelsohle . . . . . Paar 16.00
- Damen-Strümpfe schwarz, in Seidenfärb. . . . . Paar 29.00, 24.00
- Damen-Strümpfe schwarz, reine Wolle Paar 39.00, 29.00
- Herrn-Socken grau . . . . . Paar 14.00, 9.75
- Damen-Gamaschen farbig . . . . . Paar 14.00

### Taschentücher

- Damentücher Batist mit gestickter Ecke, 3 Stück im Karton . . . . . 13.00, 10.00
- Damentücher handgestickt, 3 St. im Karton 37.00, 17.00
- Damentücher mit gestickter Ecke per Stück 4.75, 3.75
- Herrn-Taschentücher rein Leinen . . . . . per Stück 13.00, 12.00
- Herrn-Taschentücher Batist, grosse, Stück 5.00
- Taschentücher f. Kinder m. bun. Karte 5.00, 2.00

### Damen-Unterzeuge

- Damen-Schlupfhosen in vielen Farben Paar 33.00
- Damen-Schlupfhosen weisses, reine Wolle 62.00, 59.00
- Damen-Hemdhoosen weiß, gestrickt . . . . . 34.00
- Damen-Hemden weiß, gestr., mit langen Aermel 27.00
- Damen-Reformhoosen mit angewebtem Futter . . . . . 63.00, 55.00, 54.00
- Damen-Reformhoosen reine Wolle, schwarz . . . . . 96.00, 85.00

### Herrn-Unterzeuge

- Herrn-Unterhosen starke Qualität . . . . . 39.00, 12.00
- Herrn-Normalhoosen Wolle gemischt . . . . . Paar 49.00
- Herrn-Normaljacken Wolle gemischt . . . . . Stück 44.00, 39.00
- Herrn-Maccojacken . . . . . 56.00
- Herrn-Normalhemden . . . . . 49.00
- Herrn-Garnituren Kammgarn plattiert . . . . . 145.00

### Kinder-Unterzeuge

- Kinder-Höschen gestrickt . . . . . 8.00, 7.00
- Knaben-Hemd Trikot, mit langen Aermel . . . . . 39.00
- Kinder-Röckchen gestrickt . . . . . 17.00, 12.00
- Kinder-Jäckchen rein weiss gestrickt . . . . . 10.00
- Kinder-Reformhoosen schwarz, gestrickt, reine Wolle . . . . . 42.00
- Kinder-Hemdhoosen gestr., weiß, lg. Aerm., Cr. 00 jede weitere Größe 2.— Mk. mehr . . . . . 28.00

### Strickwaren

- Kübler-Sweater mit Umlegkragen . . . . . Gr. 2 59.00
- jede weitere Größe 1.— Mk. mehr . . . . .
- Schul-Anzug schwere reiner Qual., dunkelbl. Gr. 6 jede weitere Größe 13.— Mk. mehr . . . . . 225.00
- Wollene Kinder-Schals grau und braun Stück 14.00
- Wollene Herren-Schals grau m. bun. Streifen 39.00
- Damen-Wickel-Blusen reine Wolle, farbig . 69.00
- Damen-Blusenschoner m. Schoss u. Aermel 65.00

**Eigene Zeichenräume**  
**HAND-ARBEITEN**  
In unserer kunstfertigen Abteilung führen wir in diesem Ueberaus vielseit. Artikel eine Riesenauswahl aller nur vorkommenden allen u. mod. Handarbeiten wie: Plät, Richelieu, Smyrna, Turkostan, Kefim, Wollstickerel, Kreuzstich, Plattsch, Knöpfarbeiten, Plz, Stramin usw. Alle Materialien in größter Auswahl, zu billigsten Tagespreisen. Anfertigung aller Handarbeiten.

### Regen-Schirme

- Damen-Schirm Halbseide, Holzstock . . . . . 125.00
- Damen-Schirm Halbseide mit Seiden-Futteral und Stahlstock . . . . . 138.00
- Damen-Schirm reine Seide, Holzstock . . . . . 325.00
- Herrn-Schirm Halbseide, Stahl- u. Holzstock 125.00
- Herrn-Schirm Halbseide mit seidenelem Futteral, Stahlstock . . . . . 138.00
- Herrn-Schirm reine Seide, Holzstock . . . . . 350.00

### Modewaren

- Jabots mit Stehkragen . . . . . 13.75, 10.75
- Schalkragen aus Batist . . . . . 14.75, 12.00
- Direktore-Kragen glatt mit Mohlkraut . . . . . 42.00, 38.00
- Blusen-Kragen aus Tüll und Batist . . . . . 13.75, 9.75
- Kinder-Garnituren Krage mit Manschetten . . . . . 6.75, 3.00
- Lack-Gürtel in vielen Farben . . . . . 12.00, 9.00, 6.75

### Schürzen

- Damen-Haus-Schürzen gestr. Simosen 39.00, 29.00
- Damen-Träger-Schürzen Simosen und Satin . . . . . 49.00, 39.00
- Damen-Wiener-Schürzen gemust. Satin 49.00 39.00
- Damen-Kleider-Schürzen gestr. . . . . 89.00
- Damen-Zier-Schürzen weiß . . . . . 39.00
- Kinder-Schürzen gestr. . . . . Länge 48 jede weitere Größe 2.— Mk. mehr . . . . . 26.00

### Pelzwaren

- Damen-Sturm-Kragen . . . . . 180.00, 120.00, 95.00
- Moderne Fuchs-Formen . . . . . 180.00, 95.00, 80.00
- Moderne Tonnen-Muffe 215.00, 185.00, 170.00, 140.00
- Herrn-Schal-Kragen . . . . . 240.00, 182.00, 98.00
- Mädchen-Pelzkragen . . . . . 48.00, 38.00, 28.00, 19.00
- Elsvogel Kindergarnitur Muffen und Krage . . . . . 79.00

### Teppiche

- Saxonia-Teppich Perser Muster . . . . . ex. 110x160 200x300 280x320 258.00 390.00 560.00
- Pflüsch-Vorlage Perser-Blumenmuster . . . . . 135.00
- Bouclé-Vorlage gute Qualität . . . . . 96.00, 82.00, 59.00
- Saxonia-Vorlage Perser- und Muster . . . . . 28.00
- Bouclé-Läufer gute Qualität, einfarbig und gestreift . . . . . 44.00, 42.00
- Haargarn-Läufer zweiseitig, Streifenmuster . . . . . 14.00

### Gardinen

- Halbstores engl. Tüll und Erbstüll . . . . . 112.00, 90.00, 75.00
- Künstler-Gardinen 3 Schals 1 Bahng . . . . . 195.00, 188.00, 78.00
- Leinen-Übergardinen 3 Schals 1 Bahng . . . . . 185.00, 168.00, 62.00
- Tüll-Gardinen 3 Schals . . . . . 280.00, 225.00, 195.00
- Brise-Bise engl. Tüll und Erbstüll . . . . . 15.00, 16.00, 9.00
- Spannstoffe . . . . . Meter 26.00, 28.00, 22.00

### Decken

- Diwanddecken Perser- und Verduren-Muster . . . . . 475.00, 320.00, 295.00
- Tischdecken Gobelin- und Phantasie-Muster . . . . . 225.00, 200.00, 195.00
- Kaffeedecken waschecht . . . . . 49.00, 35.00
- Reise-Decken Karo-Muster . . . . . 178.00
- Kaffeedecken-Stoff für Restaurationen Meter 48.00
- Piqué-Bettdecken gebogt, weiß und farbig . . . . . 175.00

# HIRSCHLAND Mannheim An den Planken

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns durch den Tod unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Schwagers, Onkels und Großvaters  
**Gustav Mössinger**  
betroffener Verlustes danken herzlich  
12034  
Lisa Mössinger  
Otto Rist und Familie  
Fritz Held und Familie  
Fritz Wolter und Familie.  
MANNHEIM, den 19. November 1920.

**Aufruf!**  
Die finanzielle Notlage zwingt uns, zur Ermöglichung einer Christfeier für die uns Anverwandten, die Hilfe aller Gütigen anzufragen. Hausfeste werden veranstaltet, wir bitten um Spenden.  
Kathol. Knabenvereinshaus „St. Anton“ Mannheim A 1, 1.  
Joseph Bauer, Geistlicher Rat.  
Schweizer Kantine, Oberlin. 12810

**Öffentlicher Vortrag**  
von Dr. med. H. J. Oberdörfer  
Symphonie D 2, 6.  
II. Abend:  
Genie Samstag, den 20. November  
8 Uhr abends  
**Der Kampf um die Weltanschauungen.**  
Zweiter Abend: Die altindische Weisheitslehre und Begründungslehre im Vergleich zu der „jüdischen“ Begründungslehre von West-Steinach in Wien. Geistige Entwicklung und körperliche Ausgestaltung des indischen Weisen. Die indische Begründungslehre war in allen Zeiten der große Geheimnis der Menschheit nicht mehr verlorene Religionen vor und der Jahre Jesu. Sie war der Kern des ursprünglichen Christentums und ist in der jüdischen Sprache der Hebräeroffenbarung niedergelegt.  
Nach dem Vortrag: Fragebesprechung.  
Rarten zu 1.20, 2.20 und 3.25 einchl. Steuer im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a.

**Billigste Kaufgelegenheit**  
auf der  
**= Etage. =**  
**8 billige Tage**  
in besten Herrenstoffen  
zu 2 Serien-Preisen.  
→ Serie I ... Mtr. 148%  
Diese Serie besteht aus Kupons von 3 Meter  
früherer Verkaufspreis bis 400 Mk.  
→ Serie II ... Mtr. 89%  
Diese Serie besteht aus Kupons von 3 Meter  
früherer Verkaufspreis bis 250 Mk.  
Benutzen Sie die billigen Tage, auf der Etage.  
**Samson & Co.**  
D 1, 1 Am Paradeplatz Kein Laden D 1, 1  
Verkauf eine Treppe hoch.

**Todes-Anzeige.**  
Heute morgen verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater und Großvater  
**Nikolaus Bader**  
Schreinermeister  
im Alter von 51 Jahren.  
MANNHEIM, O. X. 12, den 19. November 1920.  
In Väter Trauer:  
Maria Bader Witw. geb. Krauß  
Paula Bauer  
Hilke Weimer, Enkelchen.  
Die Feuerbestattung findet Montag, den 22. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr statt.  
Beileidsbesuche dankend verboten. \*1313

**Todes-Anzeige.**  
Unser lieber, guter Sohn und Bruder  
**Ernst Frank**  
ist uns heute plötzlich durch den Tod entrissen worden. \*1209  
Trauerbesuche höflich verboten.  
Familie A. Frank Wwe.  
L 11, 15.  
MANNHEIM, den 19. November 1920

**Italienisch**  
erste Dame, die 21 1/2 italien. Unterricht gab und ihre Schüler in Italien genannt hat. \*1312  
Märsen C. B. 17  
geb. den 1. und 3. Uhr

**Organisation ehem. Kriegsteilnehmer.**  
Enthalten vor dem 9. November 1918 ohne Anzug zu sein.  
Bezirksverein Mannheim, Hauptsitz Rastatt.  
Anmeldungen bis zum 28. November bei J. Mayer, K 3, 27.  
Am Sonntag, 21. November 1920 findet im Museum des Rosengarten zu Mannheim eine

**Preiswertes Angebot**  
solange Vorrat reicht

Herrenstiefel	..... M.	125.50
Damenstiefel	..... M.	125.50
Damenstiefel Hochschaff	..... M.	145.50
Damenstiefel	..... M.	105.50
Damen-Halbschuhe	..... M.	75.50
Damen-Halbschuhe o. w.	..... M.	125.50
Damen-Spangenschuhe	..... M.	72.50
Weiß Leinenschuhe	..... M.	48.50
Weiß Kindertiefel	22/26 M.	35.50
	27/30 M.	45.50
	31/35 M.	48.50
Hauschuhe	..... von M.	2.25
Hauschuhe	..... mollig-warm M.	10.75
		19.75
Kamelhaar-Schuhe	..... M.	21.50
		29.50
Sandalen	..... von M.	1.75
Strümpfe	..... von M.	13.75
Socken	..... M.	7.50
Verstellbare Leisten	..... M.	4.75

**Schubhaus Romeo** G. M.  
Mannheim, J. 1, 5, Brattstraße

Am 18. November verschied nach langem Leiden, das er sich im Kriegsdienst zugezogen hat, unser lieber Angehöriger  
**Herr Professor Joseph Kolb**  
im Alter von 44 Jahren.  
Unserer Anteil hat er sechs Jahre angelehnt und ihr mit unermüdlichem Eifer bis zu seiner Krankheit alle seine Kräfte gewidmet. Durch sein freundliches Wesen hat er sich ein lebendiges Andenken bei Lehrern und Schülern gesichert.  
MANNHEIM, 19. November 1920.  
Das Lehrerkollegium der Oberrealschule Geschlossen, Direktor.

Ihre Vermählung setzen an  
**Dr. Gerhard Schumacher**  
**Clara Schumacher**  
geb. Müller \*1275  
Mannheim  
D 6, 3 20. November 1920. D 7, 16

**Versammlung**  
statt, wozu alle ehem. Kameraden eingeladen werden. Auskunft durch  
Julius Mayer, K 3, 27, Mannheim.

**Sportplatz Neustheim**  
Haltestelle der Linie 6  
Sonntag, den 21. November 1920, nachmittags 1/3-3 Uhr  
**Liga-Verbandsspiel**  
M. F. C. „Phoenix“-Spielvereinigung 07  
Abends 7 Uhr  
**Gemündliche Unterhaltung**  
im Lokal mit Konzert. \*13060

Unsere **Strumpf-Abteilung**  
ist wieder reichhaltig sortiert, wir empfehlen Ihnen daher rechtzeitigen Einkauf.  
Ein Beispiel unserer Preiswürdigkeit:  
Kinderstrümpfe Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 das  
Reine Wolle Mk. 12.- 13.50 15.- 15.50 18.- 19.50 21.- 22.50 Paar  
Kinderstrümpfe Gr. 3 4 5 6 7 8 das  
starke Quat. Mk. 10.50 11.50 12.50 13.50 14.50 15.50 Paar  
**Herrensocken**, echt Kämmgarn, 21. - Mk. das Paar  
**Kaufhaus Geschw. Oberdorfer**  
Schwetzingerstraße 108. \*12005

Stadt Rastatt  
**Heinz Reimer**  
**Elisabeth Reimer**  
geb. Dink \*1270  
Vermählte  
Mannheim Schwau & Heidelberg  
20. November 1920

**Tanz-Institut J. Schröder, B 7, 14**  
Beginn eines neuen  
**TANZ-KURSES**  
anfangs Dezember, wozu um baldigst. persönliche Anmeldungen HÖR. Mittel D 0, NB. Zu einem passenden Privat-Zirkel passende Beteiligung erwünscht. \*13042

Spezial-Behandlung von  
**Bruchleiden.**  
Ohne Operation. Ohne Versteifung.  
**Bandagen-Reform-Klinik**  
Dr. Bogner München Mittererstr. 10.  
(Überßen Gehäuser und Weipelt gegen Bruchmark.)  
In Mannheim, Hotel National, am Hauptbahnhof  
am Dienstag, den 23. November 1920 von 9 bis 1 Uhr.

Stadt Rastatt  
**Alexander Feuerstein**  
**Erna Feuerstein**  
geb. Peter \*13015  
Vermählte  
Mannheim, 20. November 1920

**Privat-Tanz-Institut**  
Laurentiusstraße 17a  
Beginn meiner neuen  
**TANZ-KURSE**  
Donnerstag, den 2. Dezember abends 7 Uhr und bitte um gebl. Anmeldung. \*13040  
Hochachtungsvoll Hch. Ungheuser, Berufsausschreiber, Privatstunden zu jeder Tageszeit.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Montag, den 22. November 1920  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Auftrage des Konkursverwalters im Pfandlokal Q 6, 2 dahier, gegen bare Zahlung öffentlich veräußern:  
**elektrotechn. Artikel**  
aus verschiedenen aus der Konkursmasse der Fa. Wilhelm Dammann hier.  
Brehme, Gerichtsvollzieher. 12000

**G. d. A.**  
Montag, 22. November, 7 Uhr 15, Gewerkschafts-Restaurant 8845  
**2. Vortrag**  
Dr. Mann:  
Durcharbeitzeit.  
Ausprache Jährlicher Bezug erwünscht.  
Die spitzen, langh. Jagdhund  
auf den Namen „Lewthörn“, entlaufen. Abzug geg. Belohnung. O 6, 2, part. \*12000

**Wilhelm Schönberger**  
**Helene Schönberger**  
geb. Müller \*13009  
Vermählte  
Mannheim, den 20. November 1920  
G. 6, 31 und F 2, 29

**Tanzlehr-Institut E. Trautmann**  
Anfang Dezember beginnt im „Wiener Restaurant“, C 1, 18, ein neuer weiterer  
**TANZ-KURSUS.**  
Um persönlichen, fernere Anmeldungen wird gebeten in meiner Wohnung, Kaiserling 42. \*13044

**Pelze**  
(Skunks) \*13066  
in reichster Auswahl  
Billigste Preise  
**Pelzhaus Seligmann**  
Telephon 7069 O 4, 17. Telephon 7069

Am 20. November beginnt im Ballhaus wieder ein neuer  
**Privat-Tanzkurs**  
Es werden sich nur Damen und Herren aus guten Familien melden. Etwas ältere Damen und Herren machen ich auf den Einzelunterricht und meine Zier für moderne Länge aufmerksam. \*13002  
Lud. Pfirrmann Spelzenstraße 5.  
Telephon 3995.  
T 2, 7 Gasthaus zum Ochsen T 2, 7  
**Heute Schlachtfest**  
wird baldigst einladen  
Fr. Müller. \*13008  
Mitglied der R. G. Z.

**Hüte** in Samt zu redus. Preis. Unvergleichl. u. Unvergleichl. Damen- u. Herrenhüte. Preis-Überarb. und Neu-Anfert. jeder Art. eleg. Ausführung, guter Sitz. Maßgabe Preis-Verh. \*13002  
Sonntag, 21. November 1920  
**V. f. R. Platz** 1/3 Uhr 0373  
**Sandhofen**  
Ligamanscha Ten vorher punkt 1 Uhr 4. Mannschaften.  
**Pelz-Pwaren**  
aller Art 5153  
hauptsächlich Föchse zu staunend bill. Preisen  
Pelzwarenvertrieb  
Remmlinger  
C 1, 13 eine Treppe C 1, 13  
Kein Laden.  
Niederlage der Fa. Og. A. Schneider, Pelzwaren-größh g. Frankfurt a. M.

**Schönhellwieder „Realco“**  
gibt tolleste Figur in großer Begrenzung. Ist das Beste. \*13002  
Brusthalter  
nur in ganz ausprobiert. Schmeckt. Untertailen in viel. Ausführung.  
„Realco“  
Pabrik neuzustellbar. Preis-Überarb. Wilhelm Alben P 7, 18  
Heldelbergstraße





